

Herr Dirk Schatte
Herr Friedhelm Topp
Frau Stefanie Walder

Beiräte

Frau Renate Blum

Behindertenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Zeitraum 2014 - 2015
WP 09-14 SV 51/289
- 3 Auswahl eines Familienzentrums für das Kindergartenjahr 2014/2015
WP 09-14 SV 51/287
- 4 Fortsetzung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs und Teilhabepaket
WP 09-14 SV 51/291
- 5 Haushaltsplanung 2014 Änderungsliste
WP 09-14 SV 51/284
- 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Achtung: Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung erst um 18:00 Uhr beginnt.

Um 18.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Um 18:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Der Vorsitzende, Herr Schneller, eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen seien. Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen.

Eröffnung der Sitzung

Herr Vorsitzender Schneller eröffnete die Sitzung und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wies er darauf hin, dass ein Filmteam in der Sitzung zu Gast sei. Hierzu erläuterte Frau Nowak von der Verwaltung, dass das Jugendparlament ein Filmteam zu Gast habe, das einen Film über das Jugendparlament drehe. Darin solle auch eine Sequenz über die Ausschussarbeit enthalten sein. Sie fragte die Sitzungsteilnehmer in diesem Zusammenhang nach ihrem Einverständnis für die Bildaufnahmen in der Sitzung. Keiner der Sitzungsteilnehmer widersprach der Aufnahme. Sodann begrüßte Herr Vorsitzender Schneller das Filmteam und wünschte gutes Gelingen.

Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen.

Änderungen zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergaben sich keine.

Einwohnerfragestunde

Um 18:30 Uhr rief Herr Vors. Schneller zur Einwohnerfragestunde auf. Wortmeldungen hierzu ergaben sich keine.

1 Befangenheitserklärungen

Frau Pütz erklärte sich zu TOP 3 – Auswahl eines Familienzentrums für das Kindergartenjahr 2014/2015 – für befangen.

2	Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Zeitraum 2014 - 2015	WP 09-14 SV 51/289
----------	---	-------------------------------

Herr Looschen führte für den Jugendamtselternbeirat hierzu aus, dass das Vorgehen der Verwaltung nach den bisherigen Erfahrungen Sinn mache. Zum einen sei durch die jährliche Planung

eine bedarfsorientierte und nachhaltige Versorgung gewährleistet, zum anderen sei es möglich, auch kurzfristig auf sich verändernde Bedarfe einzugehen. Daher unterstütze man diesen Antrag vollkommen und bedanke sich herzlich bei der Verwaltung für die Mühe und das professionelle Planen.

Die im Antrag formulierte Überprüfung der Schulräume auf eventuelle Nutzung werde ausdrücklich unterstützt, vor allem deshalb, da hier möglicherweise Ausbaupotential für die kommenden Jahre entstehen könne. Er wies aber auch auf die immer noch vorliegende - derzeit zur Sicherung des Rechtsanspruches leider notwendige - Überbelegung in allen Kitas hin. Diese sei auf Dauer weder für die Kinder noch das Personal hinnehmbar.

Frau Kittel stellte zu diesem TOP folgende Anfrage:

„In der Sitzungsvorlage 51/289 wird sehr genau auf die künftigen Bedarfe und die dementsprechende Bedarfsdeckung bezogen auf bestimmte Jahrgänge (U3- und Ü3-Bereiche) eingegangen. Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Gibt es Zahlen und Prognosen darüber, wie sich zukünftig die Bedarfe im Bereich der Kinder mit Behinderung entwickeln werden?
2. Wäre der eventuell geplante Umbau/Neubau auf dem Gelände der Theodor-Heuss-Schule auch in der Lage, möglicherweise steigende Bedarfe im Bereich der Kinder mit Behinderung abzudecken?

Begründung:

Vor dem Hintergrund fortschreitender Inklusion sollte diese Entwicklung unter Beobachtung bleiben.“

Herr Vorsitzender Schneller schlug hierzu vor, diese Anfrage im Rahmen der Untersuchung zu beantworten. Hiergegen wurden keine Einwände erhoben, so dass entsprechend zu verfahren ist.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Versorgungssituation und zum bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Alter bis zu 6 Jahren zur Kenntnis und beschließt:

1. Die vorgelegte Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2014/2015 wird umgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Kinder bis zu 6 Jahren fortzusetzen und in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses über den aktuellen Stand der Umsetzung zu berichten und weitere Maßnahmen vorzuschlagen. In diesem Rahmen ist auch die Umbaumöglichkeit eines Teilgebäudes der Theodor-Heuss-Hauptschule zu einer mehrgruppigen Kindertageseinrichtung zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3 Auswahl eines Familienzentrums für das Kindergartenjahr
2014/2015

WP 09-14 SV
51/287

Herr Vorsitzender Schneller erkundigte sich, ob es zu diesem Tagesordnungspunkt seitens des

Ausschusses ein klares Votum gäbe, da beide Vorschläge nahezu identisch zu bewerten seien. Dies verneinte der Ausschuss. Herr Vors. Schneller erläuterte daraufhin, dass man, um hier zu einer Entscheidung zu gelangen, ein Losverfahren vorbereitet habe. Er habe zwei Schachteln mit jeweils dem Namen eines Trägers. Mit einem solchen Losverfahren erklärte sich der Ausschuss einverstanden. Sodann bestimmte Herr Vors. Schneller Frau Schlottmann, zur Auswahl des Loses. Das Los fiel auf die Caritas Kindertageseinrichtung „St. Jacobus“.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass sich die Caritas Kindertageseinrichtung „St. Jacobus“ um das „Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen“ bewerben kann:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW entsprechend zu informieren und die Fördermittel zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Frau Pütz (zu diesem TOP hatte sich Frau Pütz zu Beginn der Sitzung für befangen erklärt)

4	Fortsetzung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs und Teilhabepaket	WP 09-14 SV 51/291
---	---	-----------------------

Herr Thieme stellte zu dieser Vorlage fest, dass es nicht ausreiche, Mittel zur Verfügung zu stellen, sondern dass es auch entscheidend sei, wie diese Mittel die Anspruchsberechtigten erreichten. Er selbst sei auf dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und habe dort keinen Hinweis gefunden. Er erkundigte sich, wie der Kontakt hergestellt werde und ob der Anspruchsbereich städtisch oder kirchlich sei.

Hierzu erläuterte Herr Brakemeier, dass das Angebot für alle Schulen gelte. In diesem Zusammenhang habe es auch bereits Kontakt zum Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium gegeben. Bisher sei es jedoch noch nicht gelungen, eine feste Sprechstunde - wie geplant - zu verankern.

Herr Delcuve erkundigte sich nach der aufgeführten Stellendifferenz. Seiner Ansicht nach könne nach einer solchen Reduzierung die Arbeit nicht wie bisher geleistet werden. Herr Beig. Gatzke antwortete hierauf, dass das Problem bereits in der Vorlage aufgegriffen worden sei und wies auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule und Sport hin. Ergänzend erläuterte er, dass es einen schwelenden Zuständigkeitsstreit zwischen Bund und Land gäbe, durch den die Finanzierung der Stellen für die Zukunft unklar sei. Man hoffe jedoch, dass diese Unstimmigkeiten 2014 beigelegt würden. Das Hildener Konzept sei darauf ausgerichtet, diese Schulsozialarbeit weiter zu finanzieren. Bis Ende des Jahres gelänge dies in etwas reduziertem Umfang der Stellen durch die Finanzierung mit Restmitteln. Bei den meisten Kommunen ende das Angebot bereits zum 30.06.2014. Die Ausstattung dieser Arbeit mit 1,75 Stellenanteilen, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, sei eine absolute Mindestausstattung, die es aber ermöglichen soll, die Arbeit weiter zu finanzieren, falls es keine Drittmittel geben sollte. Derzeit sei hierzu viel in Bewegung jedoch noch kein Ergebnis vorhanden. Man habe hier etwas Zeit gewonnen und hoffe, die Finanzierung erneut durch Bund oder Land zu erreichen. Sollte dies der Fall sein, werde man die Stellen erneut anpassen. Er appelliere hier an alle, damit die Verantwortlichen dazu bewegt würden, die richtige Entscheidung zu treffen.

Herr Thieme erkundigte sich, ob es keine weitere Finanzierungsmöglichkeit gäbe, denn ohne die Bildungs- und Teilhabecoaches würden die Leistungen nicht in Anspruch genommen und damit sei das Projekt wohl fehlgeschlagen.

Herr Beig. Gatzke erläuterte hierzu, dass die Bundesmittel ausgelaufen seien und der Bund auf

dem Standpunkt stehe, dass er seinen Teil dazu beigetragen habe und nun das Land zuständig sei. Das Land sei aber nicht dieser Auffassung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport beschließen:

1. Das vorgelegte Konzept zur Weiterführung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aktivitäten auf allen Ebenen und mit allen verantwortlichen Akteuren fortzusetzen, um eine dauerhafte Finanzierung mit Bund- und/oder Landesmitteln zu erreichen.
3. Über die Ergebnisse ist in der nächsten Sitzung der Fachausschüsse zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5 Haushaltsplanung 2014 Änderungsliste

WP 09-14 SV
51/284

Herr Beig. Gatzke teilte mit, dass es ein Versehen bei der Verarbeitung einer Vorlage gegeben habe. Die üblicherweise turnusmäßige Vorlage zum Spielgerätebedarf sei über das Ratsinformationssystem leider nicht auf die Tagesordnung gelangt, so dass sie hier heute nicht beraten werden könne. Sie stünde aber planmäßig auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses, so dass die Mitglieder sie erhalten würden. Die Sitzungsvorlage beinhalte keine Besonderheiten. Er entschuldigte sich dafür, dass es zu diesem Versehen gekommen sei.

Herr Vorsitzender Schneller äußerte, dass er darin kein größeres Problem sehe, da die Unterlagen regelmäßig ohne größere Diskussionen beschlossen worden seien und man zudem im Haupt- und Finanzausschuss ggfs. die Möglichkeit habe, zu diskutieren. Sodann rief er den Antrag 002 der CDU-Fraktion auf. Hierzu stellte Frau Schlottmann fest, dass es bei dem Antrag darum gegangen sei, aufgezeigt zu bekommen, wodurch eine Kostensteigerung von 1.500,-- € entstehe. Dies habe die Verwaltung hinreichend erläutert. Aus diesem Grund habe sich der Antrag erledigt.

Herr Delcuve bat, die sehr unterschiedliche Höhe bei der Kindpauschale von 3.409 € bis zu 16.391,09 € zu erläutern. Frau Funke antwortete, dass die Pauschalen von dem jeweiligen Gruppentypen abhängig seien. Typ II seien z. B. Kinder von 0 – 3 Jahren, Typ III Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt zum Haushaltsplan-Entwurf 2014 die in der Anlage aufgeführten Änderungen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Beig. Gatzke unterstrich, dass dies die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses in dieser Wahlperiode sei. Gemeinsam habe man sich für Kinder, Jugend und Familien eingesetzt. Auch heute sei wieder ein Paket auf den Weg gebracht worden. Er danke für die gute Zusammenarbeit und sei überzeugt, dass diese gute und erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werde.

Herr Vorsitzender Schneller schloss sich den Worten von Herrn Gatzke an und bedankte sich für die sehr angenehme Zeit, in der man viel bewegt habe und neue Anforderungen insbesondere im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung zu meistern gehabt habe. Er bedankte sich auch dafür, dass man viele Punkte mit großen Mehrheiten auf den Weg habe bringen können. Gemeinsam sei viel erreicht worden und vielleicht sehe man sich in der nächsten Wahlperiode wieder.

Abschließend überreichte Herr Beig. Gatzke Herrn Vorsitzenden Schneller als Dank für die gute Zusammenarbeit einen Blumenstrauß.

Herr Brakemeier teilte mit, dass es seit dem 06.02. eine Erdenbürgerin mehr gäbe. Frau Aibel habe eine Tochter geboren. Ihr Name sei Kami Aneesha, bei der Geburt habe sie 3.450 gr. gewogen. Mutter und Kind, Vater und Schwester gehe es gut und alle seien begeistert.

7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Hierzu erfolgten keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Hans-Werner Schneller
Vorsitzender

Kirsten Max
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister

Reinhard Gatzke
Beigeordneter